

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

65. Jg. - Nr. 2/2019

www.muerzzuschlag.org

Generation 60 Plus – durch das Jahr 2019 begleitet uns das Thema „Unsere Straßen“



Es gibt ja viele Straßen: die Milchstraße - Seidenstraße - Holz- und Wasserstraßen asphaltierte Straßen. Unsere größten asphaltierten Straßen im Land sind Landes- und Bundesstraßen sowie die Schnellstraßen und Autobahnen. Über diese Straßen hörten wir am 8. Jänner bei Generation 60 Plus sehr viel Interessantes.

Rudolf Rinnhofer, jahrzehntelanger Mitarbeiter beim Stra-

ßenhaltungsdienst STED, erzählte uns Interessantes über die Landes- und Bundesstraßen – unter anderem von extremen Situationen bei der Schneeräumung am Niederalpl sowie über die Anfangsarbeiten auf der S6-Schnellstraße. Im Jahr 2006 wurden die Aufgabengebiete auf der Schnellstraße von denen der Landes- und Bundesstraßen getrennt. Seit dieser Zeit ist die ASFINAG für die Erhaltung der Auto-



bahnen und Schnellstraßen zuständig.

Mein Mann Oskar, seit 2006 dort beschäftigt, berichtete über seine Arbeit und die Aufgaben der ASFINAG sowie über das Verhalten auf der Schnellstraße, speziell im Tunnel bei Pannen oder Ähnlichem. Das Ganze wurde untermalt von einer Fotodokumentation mit Bildern von Reinigungsarbeiten, Kalkablagerungen, Tunneldrainage, Brückeninspektionsgerät, Schneeräumung, Unwetterfotos, Eiszapfenbildung, vom Toten Weib und von Fluchtwegbeschilderungen, Notrufnischen ...

In weiterer Folge werden wir zum Thema „Unsere Straßen“



am 9. April die Autobahnmeisterei in Bruck mit der Überwachungszone besichtigen. Geplant sind außerdem das Thema „Woher kommen unsere Straßennamen in Mürzzuschlag“ sowie ein Bildvortrag über die Seidenstraße. Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben, und freue mich auf eine rege Teilnahme.

*Anna Bachinger Hofbauer,
Leiterin des Arbeitskreises
„Generation 60 Plus“*

„Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?“ (Papst Franziskus)

Ein Beitrag zu einer gerechteren und lebenswerteren Welt ist sicherlich die Sternsingeraktion. Caspar, Melchior und Balthasar sind Teil einer engagierten Kirche, die konsequent an der Seite der Benachteiligten und Unterdrückten steht.

Natürlich können unsere Sternsinger das nicht allein, sondern sind auf die Spendenbereitschaft von uns allen angewiesen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spenderinnen und Spendern. Über 15.000 Euro konnten auch heuer wieder den Projekten der Sternsingeraktion zur

Verfügung gestellt werden. Ein weiteres „Vergelt's Gott“ auch an alle unsere Sternsingerinnen und Sternsinger, die ihre Freizeit in den Ferien unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Bedauerlicherweise konnten wir heuer erstmals nicht alle Häuser und Wohnungen in Mürzzuschlag besuchen. Unsere Pfarre ist der richtige Ort, um sich tatkräftig für Menschen einzusetzen, aber auch wir merken den demographischen Wandel in unserer Region und abnehmende Solidarität. „Den Segen Gottes zu bringen – und selbst zum Segen

für Arme und Ausgebeutete zu werden!“ Dies ist wohl ein Auftrag für jede und jeden

von uns während des ganzen Jahres.

Diakon Jürgen Kropscha



Das Zukunftsbild der steirischen Kirche

Wir glauben an Gott und können ihm vertrauen. In Hoffnung und Freude, Trauer und Angst geht Gott mit. Der Glaube verändert und entwickelt sich im Lauf des Lebens. Dabei wollen wir unser Leben immer wieder neu auf Gott hin ausrichten. Als Katholische Kirche in der Steiermark begleiten wir Menschen in ihrem Leben auf der Suche nach Gott.

- Wir streben eine Haltung der Achtsamkeit und des Raumgebens an und vermeiden blinden Aktionismus. Wir nehmen die existenziellen

2. Wir sind alle auf der Suche nach Gott



Fragen der Menschen ernst und nehmen uns Zeit für sie. Wir halten den Horizont auf Gott hin offen und halten es aus, wenn wir keine schnellen Antworten geben können.

- Alle, die das kirchliche Leben tragen, vertiefen ihren

Glauben und teilen ihre Erfahrungen. Entsprechend ihrem Auftrag wissen sie um den christlichen Glauben und ermutigen andere zu einem Leben daraus.

- In jedem Seelsorgeraum stehen Menschen zur Verfügung, die andere kompetent

in der Lebensgestaltung aus dem Glauben begleiten. Entsprechende Angebote, Personen und Orte werden bekannt gemacht.

- Wir gehen in ungewohnte, fremde, nicht vertraute Lebensräume. Wir entdecken Gottes Wirken in den Aenderen und teilen miteinander, was wir von Gott erfahren haben.
- Ökumene und Beziehungen zu anderen Religionen sind drängende Themen. Folgende Bereiche werden verstärkt: das Voneinander-Wissen, die konkreten Begegnungen und das Entwickeln von gemeinsamen Initiativen und Feierformen.

Wort des Diakons

Kirche und Fasching – Der Ausbruch aus dem Alltag

Anfang Februar feiern wir als katholische Kirche Mürzzuschlag unseren 61. Pfarrball – das Ballereignis in Mürzzuschlag. Die intensive Zeit des Faschings steht uns noch bevor und viele Menschen fragen sich: Wie passen Kirche und Fasching zusammen? Lassen sich ausgelassen feiernde Massen und Glauben verbinden? Das geht doch nicht – oder?

Der Begriff Fasching bedeutet so viel wie „Fastenschank“ – also der letzte Ausschank von alkoholischen Getränken vor der Fastenzeit. Ohne die Fastenzeit gäbe es also gar keinen Fasching.

Es war die Zeit, in der man gemeinsam Speisen und Getränke – später dann auch mit Musik und Tanz – zu sich nahm, die in der Fastenzeit untersagt waren.

Fasching ist Freude haben, ausgelassen sein, Humor zeigen. Alles das sind grundsätzlich christliche Geschichten. Ich darf mich erst einmal freuen an dem, was mir zur Verfügung steht, um dann umgekehrt Verantwortung zu



übernehmen, dort wo meine Hilfe gefragt wird. Aber das schließt das Erste ja nicht aus. Zu spüren, wie gut es einem geht, um dann in der Fastenzeit das Korrektiv zu setzen und zu sagen: Aber darum darf es dir in deinem Leben eigentlich vorrangig nicht gehen. Sinn und Ziel deines Lebens sind andere! Der Fasching als urchristliches Fest bietet uns die Chance, aus dem alltäglichen Leben auszubrechen und Ziele, Aufgaben, Sorgen oder den üblichen Trost für einen Moment lang zu vergessen. Es wäre dennoch schön, wenn der christliche Gedanke wieder mehr in den Vordergrund rückte, denn Fasching hat viel mit dem Menschen zu tun, Christsein auch.

Jürgen Kraptscha

„Kommt, alles ist bereit!“

Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Die Liturgie kommt heuer aus Slowenien, einem Land inmitten Europas, das reich an Geschichte, Kultur und einer Vielfalt an Naturräumen ist: Weltbekannte Tropfsteinhöhlen, Alpenseen, beeindruckende Gebirge und die slowenische Riviera!

„Kommt, alles ist bereit“ lässt der Gastgeber im Gleichnis des Lukas-Evangeliums (14, 15-24) den eingeladenen Gästen ausrichten – doch keiner kommt. So werden andere eingeladen: die Armen, die Blinden, die Lahmen ...

Von eben diesen nicht eingeladenen in ihrem Land berichteten Frauen aus Slowenien. Obwohl sich seit den Zeiten des Kommunismus vieles geändert hat – Slowenien ist seit 1991 eine Demokratie – gibt es soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung. Aber genau diese Menschen sollten wir einladen, wir sollten uns um sie kümmern. Das ist der Auftrag, den Jesus gibt: Menschen am Rand der Gesellschaft beizustehen und nicht nur diejenigen „einzuladen“, von denen wir dafür Gegenwerte erhoffen.



Kommt, alles ist bereit!

In der Liturgie hören wir auch von der Schönheit des Landes. Ein gutes Drittel des Staatsgebietes von Slowenien ist im Rahmen des europäischen Naturschutznetzwerkes Natura 2000 zu Naturparks und -reservaten erklärt worden.

In mehr als 170 Ländern weltweit wird wieder der Weltgebetstag gefeiert. Sie sind herzlich eingeladen, mit den Frauen aus Slowenien am Weltgebetstag zu beten und zu feiern!

Freitag, 1. März 2019,
18.30 Uhr
Haus der Begegnung
Mürzzuschlag

EVANGELIUM FÜR ALLE

„Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, der an uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung!“ (Lk 11,2-4)

2016 erschien von Emmanuel Carrère der Roman „Das Reich Gottes“, ein Bestseller über das Leben von Paulus und Lukas. Ich habe ihn aus dem Regal geholt, weil im Kirchenjahr wieder das Lukas-evangelium an der Reihe ist. Beim Durchblättern meiner Bibel fällt mir auf, dass Lukas häufig berichtet, dass Jesus gebetet hat.



das Vatergebet in verkürzter Form und die Belehrung über den Sinn des Gebetes. Wer betet, ist Gott nahe. Er begibt sich vertrauensvoll in Gottes Fügung. Jesus will auch seine Jünger an diesem Vertrauen zum himmlischen Vater teilnehmen lassen. Deshalb mahnt er sie, „allzeit zu beten und darin nicht nachzulassen“ (Lk 18,1).



Die Lebensentscheidungen Jesu sind in diesem Evangelium vom Gebet begleitet, so zum Beispiel bei seiner Taufe, bei der Berufung der Jünger, vor der Verhaftung oder im Streit mit Gegnern. Jesus nahm sich Zeit für das Gebet. Er begab sich dazu in den Tempel oder in die Synagoge, er zog sich auf einen Berg zurück oder er wanderte in die Wüste.

Die Jünger sind vom betenden Jesus beeindruckt und einer bittet: „Herr, lehre uns beten!“ Jesu Antwort ist

Wie Jesus im Gebet die Begegnung mit seinem Vater suchte, sollten seine Jünger sich Gottes Nähe erbitten und mit Gottes Geist erfüllt werden. In die Mitte seines Evangeliums stellt Lukas dann die Gleichnisse vom sorgenden Hirten, vom barmherzigen Vater und von der suchenden Frau, die ihre verlorene Drachme gefunden hat (Lk 15). Bei diesen Personen herrscht große Freude, weil ihr Suchen und Warten an ein Ziel gekommen ist.

Franz Reichart

GEBETS.ZEIT — ANRUF.ZEIT

Die leisen Stimmen in mir,
ich decke sie zu mit meiner Arbeit,
meinen Argumenten,
meinen Ängsten und Zweifeln.

Die leisen Stimmen in mir
werden unhörbar laut,
wenn meine Hände leer sind,
die Argumente nicht mehr greifen,
Ausreden sich als Lügen entpuppen,
Visionen lebendig werden,
die den Ängsten und Zweifeln
jede Nahrung nehmen.

Ein Ahnen kommt auf,
dass dies Dein Anruf ist, o Gott.

Antwort-Schritte muss ich selber gehen. (Maria Höller)

Im Dezember begann die Firmvorbereitung Die Firmgruppen und ihre BegleiterInnen sind:

Anna und Oskar Bachinger-Hofbauer

Tobias Czipek
Elias Gründler
Matthias Pretterhofer
Fabian Primtsch
Michael Stögerer

Wiltrud Kandlbauer

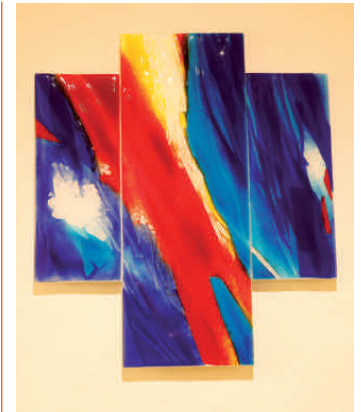
Lena Kandlbauer
Andres Morales
Anna Pfeifer
Clemens Pink
Tin Plejic

Gabriele Kilian-Pichler

Angelina Balika
Andreas Haider
Lena Klatzer
Mariella Narnhofer
Kathrin Sawadjan
Chiara Schöggel
Sophie Schrittwieser

Katharina und David Kubasa

Florian Aigelsreiter
Cornelia Hofer
Julia Kubasa
Patrik Merditaj
Linda Paier
Sarah Puchmayr



Katharina Riegler

Valentina Harich
Dominik Hauer
Mia-Magdalena Juricevic
Maximilian Jus
Nina Kranner
Sebastian Kühberger
Dominik Leisser

Elfriede Schneidhofer

Samantha Graf
Nadine Präsch
Andre Reinbacher
Christopher Sommer
Selina Ulm
Nicolas Valant

Die Firmung wird in Mürzzuschlag am **Samstag, 11. Mai 2019**, um 15.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche stattfinden. Firmspender wird **Dr. Bernd Oberndorfer**, Pfarrer im LKH Graz, sein.



Anlässlich der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen fand am 19. Jänner im Gemeindesaal des evangelischen Pfarrhauses ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Willkommen bei uns!
Neue Öffnungszeiten
in allen Filialen:
Länger Zeit für Sie

SPARKASSE
Mürzzuschlag

**Freitag
bis 17 Uhr
geöffnet!**



PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Montag: Abendmesse um 18.30 Uhr

Freitag: Heilige Messe um 8.45 Uhr

Kapelle im Landespflegezentrum: Donnerstag, 18.00 Uhr

Samstag, 2. Februar

18.30 Uhr: Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen

20.30 Uhr: **Pfarrball**

Sonntag, 3. Februar

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 5. Februar

18.30 Uhr: Rosenkranzgottesdienst in der Kapelle

Donnerstag, 7. Februar

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

19.00 Uhr, Haus der Begegnung: „Plastikfrei leben“, Wie es eine 5-köpfige Familie schafft, fast ohne Plastik einzukaufen und zu leben

Sonntag, 10. Februar

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 12. Februar

9- 11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Kasperltheater
14.00 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus: „Unsere Berufe“, die Teilnehmer mögen in der ehemaligen Arbeitskleidung kommen.

Donnerstag, 14. Februar

Welttag der Kranken

15.30 Uhr: Heilige Messe mit Krankensalbung im Landespflegezentrum Mürzzuschlag

Sonntag, 17. Februar

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 18. Februar

16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Sonntag, 24. Februar

10.15 Uhr: Heilige Messe, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

Dienstag, 26. Februar

9- 11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Faschingsfest

Freitag, 1. März

Weltgebetstag der Frauen

18.30 Uhr: Ökumenischer Wortgottesdienst im katholischen Haus der Begegnung. Frauen aus Slowenien laden ein.

Sonntag, 3. März

8.45 Uhr: Heilige Messe

Mittwoch, 6. März

Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit
18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 7. März

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

Leider können nicht alle Gebiete durch die Lichtmess-Sammler besucht werden. Wer trotzdem im Rahmen der Lichtmess-Sammlung etwas für die Schlussfinanzierung des neuen Pfarrheims spenden möchte, wird gebeten, seinen Beitrag in der Pfarrkanzlei abzugeben. Danke!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. 2. 2019

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 96. Geburtstag
Mag. Anna Maria Schwarzbauer

Zum 94. Geburtstag
**Auguste Monschein
Franz Klackl**

Zum 91. Geburtstag
**Erhard Matzbacher
Maria Satrapa-Binder**

Zum 85. Geburtstag
**Friedrich Rinnhofer
Eleonore Köhler**

Zum 75. Geburtstag
**Josef Weinfurter
Werner Pfaller
Josefa Pillhofer
Otmar König**

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Aurora Wahn

Michael Pfannhofer

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

**Elisabeth Mrvka
Stefanie Ziher**

**Josefa Umundum
Rudolf Marchl**

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

3. Februar: 10.15 Uhr, WGF

10. Februar: 10.15 Uhr

17. Februar: 10.15 Uhr

24. Februar: 8.45 Uhr, WGF

3. März: 10.15 Uhr, WGF

6. März: 18.30 Uhr, WGF

Spital/S

3. Februar: 10.15 Uhr

10. Februar: 8.45 Uhr

17. Februar: 10.15 Uhr, WGF

24. Februar: 8.45 Uhr

3. März: 10.15 Uhr

6. März: 18.30 Uhr, WGF

Aus der Jahresstatistik 2018

In unserer Pfarrkirche wurden 31 Kinder (18 Mädchen und 13 Buben) getauft. 36 Kinder (16 Mädchen und 20 Buben) feierten das Fest ihrer Erstkommunion. 48 Jugendliche (30 Mädchen und 18 Burschen) empfingen das Sakrament der Firmung. 5 Ehepaare schlossen den Bund des Lebens im Sakrament der Ehe. Ein kirchliches Begräbnis erhielten 37 Verstorbene (21 Frauen und 16 Männer). 59 Personen sind aus der kirchlichen Gemeinschaft ausgetreten. 7 Frauen sind wieder in die katholische Kirche aufgenommen worden.

Bitte merken Sie vor!

Samstag, 11. Mai: 15.00 Uhr: Firmung in Mürzzuschlag

Samstag, 11. Mai: 10.00 Uhr: Firmung in Hönigsberg

Sonntag, 26. Mai: 10.15 Uhr: Ehejubiläumsmesse

Donnerstag, 30. Mai: 10.15 Uhr: Erstkommunion in Mürzzuschlag

Jungscharlager 2019

In der ersten Ferienwoche findet vom 7. bis 12. Juli wieder das **Jungscharlager** in Mauterndorf im Salzburger Lungau statt. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei, Anmeldeschluss ist der 1. März.

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



**Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG** GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0